

Damit Texte nicht in der Schublade verschwinden

Ulmer Autoren Der Verein will nach der Corona-Zeit aktiver werden und sucht nach neuen Mitstreitern.

Wer davon träumt, Texte zu veröffentlichen, kann im stillen Kämmerlein an Gedichten, Kurzgeschichten und Romanen feilen – oder den „Ulmer Autoren '81“ beitreten. Seit mehr als 40 Jahren bietet der Verein eine Plattform für alle, die sich mit Gleichgesinnten austauschen und an ihren Texten arbeiten wollen. „Jeder, der gerne schreibt, darf zu uns kommen“, sagt Elisabeth Hannak, seit 2020 Vorsitzende der Ulmer Autoren.

Die derzeit 25 Mitglieder kommen einmal im Monat zum Werkstattgespräch zusammen, um über ihre Prosa und Lyrik zu diskutieren. Das fällt nicht immer leicht. „Wenn man mit einem Text an die Öffentlichkeit geht, wird man angreifbar“, sagt Sabine Gil-

bert, zuständig für die Pressearbeit des Vereins. Die Gruppe bemühe sich, empathisches und konstruktives Feedback zu geben,



Die Vorsitzende Elisabeth Hannak (r.) und Sabine Gilbert.

sagt Hannak. Kreatives Schreiben lasse sich lernen. „Es ist wie im Sportverein: Wer trainiert, wird besser.“ Die Mitgliedschaft bei den Ulmer Autoren helfe, an Schreibprojekten dranzubleiben – und sie nicht in der Schublade verschwinden zu lassen. Zuweilen treffen sich die Mitglieder zum Schreiben auch an ungewöhnlichen Orten – etwa auf dem Friedhof oder im Botanischen Garten, um sich von der Umgebung inspirieren zu lassen. Auch Schreibworkshops mit externen Dozenten stehen auf dem Terminkalender der Ulmer Autoren.

Regelmäßig veranstaltet der Verein zudem Lesungen in der Donaustadt und in der Region. „Uns ist wichtig, dass wir nicht nur für uns selbst schreiben“, sagt

Hannak. Der Verein war in den vergangenen Jahren etwa bei „Stürmt die Burg!“ auf der Wilhelmsburg, der Kulturnacht und bei „Kultur auf Stufen“ der Glaspyramide Teil des Programms – und will bei den Ausgaben 2023 wieder mitmischen.

Schreiben für die Region

Die Ulmer Autoren haben sich das „Schreiben für die Region“ auf die Fahnen geschrieben und veranstalten auch Lesungen im ländlichen Raum, wie zuletzt etwa im Unverpacktladen „S' Scheifale“ in Kirchberg an der Iller.

Demnächst veröffentlicht der Verein nach einigen Jahren Pause eine neue Anthologie mit zwölf ausgewählten Geschichten ihrer

Mitglieder. Was 2023 noch geplant ist? Nach den Hemmnissen der Corona-Jahre möchten Hannak und Gilbert um neue Mitstreiter werben, den Verein verjüngen und sich noch mehr mit anderen Schriftstellervereinigungen vernetzen. Die Gruppe soll durch Ausflüge, etwa ins Literaturmuseum Marbach oder zur Leipziger Buchmesse, wieder enger zusammenwachsen. Auch eine Krimiwanderung und eine Stationenlesung in Ulm würden die beiden gerne umsetzen. „Wir haben viele Ideen.“ *jaz*

Info Immer am ersten Freitag im Monat, 18.30 Uhr, findet das Werkstattgespräch im Raum Denkfabrik der Familienbildungsstätte (Sattlergasse 6) statt. Kontakt: info@ulmer-autoren.de